

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Februar.

Professor Dittenbergers Bibliothek

Die im Staate Iowa erscheinende Zeitung "Republican" schreibt über den kürzlich erfolgten Ankauf der Bibliothek Dittenbergers durch die Universität des Staates Illinois folgendes: Die Universität des Staates Illinois hat...

Die Bibliothek ist hauptsächlich reich an Werken epigraphischen und paläographischen Inhalts und ist in dieser Beziehung von ganz besonderem Werte. Zugleich umfasst sie aber das weite Feld der klassischen Philologie. Die Werke griechischer und lateinischer Dichter und Prosa- und Versdichter sind in den besten alten Ausgaben und den neuesten Editionen vertreten.

Zum Riesenkampf im deutschen Baugewerbe

heute folgende auch für Halle interessierende Nachrichten vor: Berlin, 2. März. Im Berliner Gewerkschaftshause tagte am gestrigen Sonntag die Gaukonferenz für den Gau Berlin des Zentralverbandes der Maurer. Hier nahmen der Zentralvorstand des Verbandes, Reichstagsabgeordneter Sönnigendrup und der Gauleiter Silberhübel Gelegenheit, die gegenwärtige Situation im deutschen Baugewerbe zu beleuchten.

In Heidelberg hat der Kampf bereits begonnen. Die Arbeitgeber haben sämtliche baugewerblichen Arbeiter ausgeperrt.

Der kritische Tag für das deutsche Baugewerbe ist dem "B.Z." zufolge der 16. März. An diesem Tage sollen in Frankfurt a. M. die Vertragsverhandlungen für das Gebiet des Mitteldeutschen Arbeitgeberbundes fortgesetzt werden. Kommt es dabei nicht zu einer Verständigung, so ist damit nach den Beschlüssen des Deutschen Arbeitgeberbundes das Signal für die Generalausperserung im ganzen Reich gegeben.

Ein heillosiger Heiratszwinger vor der Berliner Strafkammer.

Betrügereien führten am Sonnabend den Musiklehrer Friedrich Bergmann aus Halle vor die V. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin. Der wegen Heiratszwingers verurteilte Angeklagte hatte sich in Halle mit der Tochter eines Handwerkmeyers verheiratet. Seine Frau trennte sich aber bald von ihm, worauf Bergmann nach Berlin überföhrte, um den Heiratszwinger im großen zu betreiben. Er erlief ein Injunkt etwa folgenden Inhalts:

Christlicher, parsamer Bankbeamter in gesicherter Position sucht zwecks Heirat Bekanntschaft eines braven Dienstmädchens mit Erpännissen zu machen. Offerten unter "Hausgut", Postamt 94."

Bergmann richtete an die heiratslustigen Mädchen einen Brief voller Wagnis, in dem er angab, er sei bei der Disconto-Bank feil ange stellt und wolle sich mit einem einfachen Mädchen verheiraten, das einige Erpännisse gemacht habe. Bald hatte der Betrüger zu gleicher Zeit 6 Bräute. Unter allerlei Vorwänden entlockte Bergmann den armen Mädchen dann die Erpännisse. So erbaute er von einer Köchin 3 über 2000 Mark, von einem Dienstmädchen C. 1800 Mark usw. Vor Gericht erzählte der Angeklagte eine rührselige Geschichte, in der er sich als Opfer eines Erpressers hinstellte. Der Vertreter der Anklage hielt es für angebracht, um den immer mehr sich häufenden Fällen von Heiratszwängeln zu steuern, ein Exempel zu statuieren. Der Antrag des Staatsanwalts lautete deshalb auf 6 Jahre Gefängnis. Das Gericht ging jedoch über den Antrag des Staatsanwalts hinaus und erkannte auf 8 Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

H. C. G. Stadtbahn Halle. Die Jahrgeseinnahmen betragen: vom 1. bis 28. Februar 1908: 53.806,24 Mk., vom 1. bis 28. Februar 1907: 50.058,64 Mk., mehr 1908: 3887,60 Mk.; vom 1. Januar bis 28. Februar 1908: 110.729,81 Mk., vom 1. Januar bis 28. Februar 1907: 106.851,60 Mk., mehr 1908: 3878,21 Mk.

Die Betriebseinnahmen der Straßbahnen betragen im Februar 1908 33.975,60 Mk. gegen 30.486,11 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres, mithin mehr 3509,49 Mk. Die Gesamtbetriebseinnahmen betragen im Januar und Februar 1908 69.843,25 Mk. gegen 64.149,75 Mk. im Vorjahre, also ein Mehr von 5693,50 Mk.

Veplanzung. Der jeie, in seiner bisherigen Beschaffenheit schöne Platz vor dem Eingange in die Weinergärten erhält eine Verjüngung. Die Stadtpfanzerei ist dabei, ihn mit Bäumen zu bepflanzen.

25jähriges Jubiläum der hiesigen höheren Mädchenschule. Im April sind 25 Jahre verfloßen, seit die Samische Privatstule auf den Etat der Stadt Halle übernommen worden und unter die bewährte Leitung des Schulführers Herrn Direktor Dr. Biedermann gestellt worden ist.

Montag, den 6. April, nachmittags 5 Uhr: Musikalische Aufführung im oberen Saal der Berggesellschaft. (Karten à 75 Pfg.) Darauf gefoligtes Beisammensein, wobei Vorträge leitens früherer Schülerinnen erwünscht sind. Dienstags, den 7. April, vormittags 11 Uhr: Festakt im Verjammungssaal der hiesigen höheren Mädchenschule. Nachmittags 4-5 Uhr: Festarbeiten im oberen Saal der Berggesellschaft. (Karten à 25 Pfg.) Alle Eintrittskarten sind in der höheren Mädchenschule bei Herrn Lebe zu erhalten. Nachmittags 5 Uhr: Gemeinsames Essen im Speisesaal der Berggesellschaft. — Um der Dankbarkeit gegen die Anstalt Ausdruck zu verleihen, wird zur Sammlung einer Festspende angeregt, die dauernd mit der Schule verbunden, zur Lehrerinnenbildung gelegt werden und den Namen "Biedermann-Stiftung" erhalten soll. Bei dieser Sammlung wird auch auf die Unterhaltung derjenigen geseht, die verhindert sind, persönlich an der Feier teilzunehmen. Die Spende soll beim Festakt überreicht werden. Frau Bankier Kurt Stehner ist bereit, die Beiträge anzunehmen.

Gemeinerversammlung. Die Hauptversammlung des Vereines deutscher Chemiker soll vom 10. bis 13. Juni d. J. in Jena abgehalten werden. Aus diesem Anlaß wird am 12. Juni ein Marktfeil stattfinden. Der Gemeinderat bemilligte hierzu 600 Mark.

Vollversammlung der Handwerkskammer. Donnerstag, den 19. März, vormittags 10 Uhr findet die dritte Vollversammlung statt und zwar mit folgender Tagesordnung: 1. Eröffnung. 2. Bericht über die Tätigkeit: a) des Vorstandes und des Sekretariats, b) des Beauftragten, seit der letzten Vollversammlung. 3. Antrag auf Wiedererteilung des Gesellenprüfungsrechts an die Bäcker-Zunft und Getzler-, Seiler- und Weißgerber-Zunft in Schöfeln. 4. Beschlußfassung über die Leihgabe "Polontais" und Arbeitsburgen im Sandwerf". 5. Ministerialerlaß vom 23. November 1907, betr. Abhaltung von Zentralausstellungen. 6. Verjüngung der ehrenamtlichen Organe pp. gegen Unfall. 7. Festlegung des Haushaltsplanes für 1908.

Der deutsche Kartoffelbau ist gefährdet, so lautet die schlimme Kunde, die Graf Armin-Schlagenthin in der "Landwirtschaftl. Ztg." mitteilt. Er berichtet, daß die in der letzten Zeit aufgetretene Blattmotlfraßschabe große Fortschritte gemacht und sich über ganz Deutschland verbreitet habe. Als Urheber der Krankheit ist ein Pilz nachgewiesen worden, dem aber bisher nicht beigekommen war. Da Graf Armin aus allen Teilen des Reiches 400 Sorten Saatkartoffeln bezogen und als krank befunden hat, nimmt er an, daß schon in diesem Jahre ein Mangel an guten Speisekartoffeln eintreten wird. Der Ausfall wird von ihm auf 30 Millionen Tonnen oder 600 Millionen Mark berechnet. Hoffen wir, daß sich der Gelehrte verrechnet hat.

Eine unerhoffte Erbschaft von nicht weniger denn 100.000 Mk. wurde dieser Tage einer hiesigen Witwe zu teil, die sich seit langem recht und schlecht durch die Welt schlägt und in einer hiesigen wohltätigen Anstalt eine Vertrauensstellung erworben hat. Die Frau kann jetzt natürlich ihren Kosten aufgeben.

Geldstrafe. Sonnabend nachmittags fuhr ein Gefährlicher mit einem einpännigen Schlupfen Ede Marins- und Fahrenstrafe ein gefahrliches Schlupfen an, wodurch es eine leichte Verletzung an der linken Wange davontrug.

Zum Wohnungswechsel besonders billige Preise.

Gardinen

Table with 2 columns: Description (Weiss u. creme englisch Tüll, Weiss u. creme englisch Tüll, Weiss u. creme Spachtel-Stückerei) and Price (das Meter 0.30, 0.40, 0.50, 0.60-2 M., 2.50, 3.50, 4.00-25 M., das Fenster 1.50, 12.50, 15.00, 18.00, 20-60 M., 11.00, 15.00, 20.00, 24-90 M.)

Stores u. Halb-Stores

Table with 2 columns: Description (Weiss u. creme englisch Tüll, Weiss u. creme Spachtel-Applikation, Weiss u. creme Spachtel-Stückerei, Soutirarb. Leinen-Madras, Congress-Stores) and Price (das Fenster 1.50, 2.50, 3.50, 4.50-15M., 7.00, 9.00, 12.00, 14-40M., 4.50, 6.00, 8.00, 10-95 M., 4.50, 6.00, 8.00, 10-25 M.)

Teppiche u. Läuferstoffe

Axminster, Velours, Tapestry, Cocos, Tournay, Smyrna. Echt orient. Handarbeit.

Gardinen-Reste

Zurückgesetzte Teppiche, weit unter Preis

Vorhänge

Table with 2 columns: Description (Tuch-Dekorationen mit Applikation oder Stickerei, Plüsch-u. Sammet-Dekorationen mit Applikation oder Stickerei, Dekorationen nach Künstler-Enwürfen, Persische Dekorationen f. Herren- u. Speisezimmer) and Price (zu jeder Einrichtung passend, 2.50, 4.00, 6.00, 7.50-75 M., 7.50, 12.00, 15.00, 18-80 M., 7.50, 9.50, 12.50, 15-50 M., 9.00, 12.00, 15.00, 18-36 M.)

Decken

Table with 2 columns: Description (Plüsch-, Tuch- u. Fantasie-Tischdecken, Plüsch-, Gobelin- u. Fantasie-Diwandecken, Steppdecken, Watto- u. Daunen-Füllung, Tüll-, Pique-, Rips-Bettdecken u. pass. Wanddekor., Schialdecken, Baumwolle, Wolle, Kamelhaar) and Price (1.50, 2.50, 4.00, 6-40 M., 5.50, 7.50, 9.00, 12-125 M., 3.75, 5.00, 7.50, 10-60 M., 2.00, 3.00, 4.50, 6-100 M., 2.00, 4.50, 6.00, 8-36 M.)

Möbelstoffe

Möbelplüsch, Gobelin, Tuch, Moquette. Leinenplüsch und Velvet.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 28. Februar.

Der Herr Dr. G. H. v. d. B.

Der 58jährige Zahnkünstler Friedrich Kaiser in Cönnern führt schon seit Jahren unentgeltlich Rechtsdienst um den Langwollen Titel „Doctor chirurgiae dentalis“, in schriftlichem Deutsch: **Doktor der Zahnheilkunde**. Er behauptet, zur Führung dieses Titels vollberechtigt zu sein, denn er habe ihn rechtmäßig in Amerika auf der Akademie von Illinois erworben. Er vermag auch ein ganz wunderliches Dokortradition mit dem Siegel dieser Akademie vorzulegen. Leider haben aber gerichtliche Ermittlungen als zweifellos festgestellt, daß die angesehene Akademie von Illinois lediglich ein Schwindelunternehmen gewesen ist, das für Geld an jeden Beteiligten, mit Vorliebe an Ausländer, den vielbegehrten Dokortitel verlieh. Nicht einmal im weitestgehenden Landamerikaner-Freieit ertrauen sich die Doktorbiographen jener Schwindelakademie staatlicher Anerkennung. Trotz dieser Feststellungen kann Kaiser von der stolzen Versicherung, in Amerika promoviert zu sein, noch immer nicht lassen. Selbst nach dem letzten Urteil der hiesigen Strafkammer, die ihm im Herbst v. J. wie schon früher einmal jede Berechtigung zur Führung des Dokortitels absperrt, hat er sich schon wieder eine ganze Anzahl Strafmandate in Höhe von 40 bis 160 Mark zugezogen, weil er sich in Inseraten und sogar in einem Schreiben an die Polizei als „in Amerika zum Dr. G. H. v. d. B. promoviert“ bezeichnen ließ. Seine neuerliche Begehren, die Strafkammerverhandlung wieder in den Rahmen des Strafverfahrens zu ziehen, hat die Strafkammer mit der Begründung abgewiesen, daß Kaiser sich nicht in der Lage befindet, die Erfüllung dieser Forderung mit der notwendigen Sicherheit zu gewährleisten; denn auch er selbst hat sich im Laufe der Verhandlung wieder zu ganz demselben Urteil über den tatsächlichen Sachverhalt bekundet wie früher. Sie sprach ihm zum zweiten Male die Berechtigung zur Führung des Dokortitels ab. Er habe sich diesen Titel niemals rechtmäßig erworben. Wenn das Landgericht in Weimar sich früher einmal durch das ihm ohne Dokortitel habe täuschen lassen, so las das zu einer Zeit gegeben, in der man den angeblichen Dokortitel nicht mehr auf den Grund gegangen sei. Nach den inzwischen angefallenen amtlichen Ermittlungen könne kein Zweifel mehr sein, daß Kaiser zur Führung des Dokortitels, und mit dem dazu, „in Amerika promoviert“, nicht berechtigt sei. Auch von dem Gehalt der Angeklagten, die Kaiser nennen zu dürfen, könne jetzt keine Rede mehr sein. Der „Doktor“ Kaiser ist übrigens ein großer Held der Feder, der weder grammatisch noch orthographisch richtig schreiben kann. Unseres Erachtens liegt bei seinen mit dem Doktor unterzeichneten Reklamen einfach der hartnäckigste Verächter, dem Publikum eine besonders günstige Offerte vorzutauschen. Insbesondere wird dem Selbstbesitzer endlich „sein Handwerk“ gelegt.

Halle, 29. Febr.

Ein Agentenschwindel.

Vor einiger Zeit berichteten wir über einen Schwindel des wegen Betruges bereits vorbestraften hiesigen Agenten Friedrich Kollens, der einen Bergmann aus Düsseldorf unter dem Vergeblichen, ihm eine teils 18 Jahren gut gehende Getreidemühle mit „goldfärbiger“ Erlöznutzung zu verkaufen, nach Halle gelockt hatte. Er hatte aber gar kein Sekundat zu verkaufen. Einen Gewinn hat er von seinem Betrugsversuch nicht gehabt, wohl aber hatte der Düsseldorf'er den Schaden unmillig erleidet. Das Schöffengericht hatte in Kollens Verbrechen die Vorberetung zu einem Betruge erkannt und ihn daher freigesprochen, so notwendig ihm moralischen Gesichtsmaßstab die Manipulation aus sei. Die Strafkammer hielt jedoch die Momente des verführten Betruges für gegeben und verurteilte Kollens deshalb zu drei Monaten Gefängnis.

Schöffengericht.

Ein gärtlicher Liebhaber.

Der schon mehrfach vorbestrafte Arbeiter August Hoffmann, jetzt in Straßfurt in Bremerhaven, hatte im Jahre 1905 mit einer hiesigen Wittfrau ein Verhältnis unterhalten. Als die „Brau“ wegen einer gefährlichen Krankheit in die Klinik aufgenommen werden mußte, vertraute sie ihm ihren Respekt mit aller Kleidungsgütern an. Der gärtliche Liebhaber verlor aber ihre Gaben und verkaufte nach und nach den Pfandgegenstand. Auf einen ihm von der Kranken übergebenen Pfandschein über drei goldene Ringe veräußerte er. Bei dem Verkauf der Ringe und Gärten gab er betrübter Miene an, seine Frau sei ihm lieber gestorben. Seine Anstrengung machte deshalb so lange ungefragt bleiben, weil er erst im Herbst v. J. wieder ermittelt werden konnte. Er hat bereits wieder eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten wegen gefährlicher Körperverletzung zu verbüßen. Hierzu erhielt er heute vom Schöffengericht wegen seiner gewissenlosen Sondierungswegen gegen seine frühere „Brau“, die übrigens inzwischen auch hürlos verstorben ist, eine Zusatzstrafe von zwei Wochen.

Ein gefährlicher Mensch.

Der wegen Gewalttätigkeiten schon wiederholt vorbestrafte Arbeiter D. u. S. von hier war im Dezember v. J. an seinem früheren Arbeitseinsatz in Berlin. Ende Januar stellte er den Geschäftsführer der Firma zu einer Zeit, als dieser sich allein im Speditionssaal befand, in bedrohlicher Weise zur Rede. Er warf ihm unter großen Schimpfwörtern vor, durch seinen Schand entlassen worden zu sein, padre ihm an der Brust, schickte ihn und würgte ihn am Hals. Der Bedrohte hatte bei dem rohen Auftritt den Einbruch, es hätte ihm wohl gar aus Leben gehen. Beim Verlassen des Speditionssaales drückte D. u. S. in wolle dem Geschäftsführer mit anderen Arbeitern auslaufen. Am Abend desselben Tages erhielt der Geschäftsführer einen anonymen Drohschreiben, in dem sich eine Katrone befand. Vor Gericht äußerte er, D. u. S. sei ein Mensch, von dem man sich alles versehen könne. Der Anwalt mußte beantragen gegen den gefährlichen Arbeitnehmers eine Gefängnisstrafe von drei Wochen, das Gericht erkannte aber auf fünf Wochen. Auch hatten die bei dieser Verhandlung Beteiligten den Gerichtshof verlassen, als der Geschäftsführer mit stark geröteter rother Gesichtsfarbe zurückkehrte

und in großer Erregung dem Vorhänge mittelste, Dunst habe ihn draußen auf der Treppe schon wieder angegriffen und ihm eine Ohrspeise verabreicht! Leider konnte der ganz aufgeriebenste noch Mensch von den nachgehenden Gerichtsbedienten nicht mehr eingeholt werden. Das Gericht beschloß aber, ihn verhaften zu lassen. Wegen der neuen Körperverletzung, die unter höchst erschwerenden Umständen erfolgt ist, solle ihm eine ganz exemplarische Strafe zuteil werden.

Uebereifer.

Das Mitglied des Tierhülfvereins und sonstige Tierfreunde auf der Straße und im Felde sorgfältig auf etwaige Tierquälereien, namentlich auf Mißhandlungen von Jagtieren, acht geben und sie eventuell zur Anzeige bringen, ist wohl höchst lobenswert. Aber in dem sie sich bei solchen Fällen ohne Rücksicht auf die Gatten zu viel getan werden. Besonders Damen scheinen hier geneigt zu sein, in Züchtungen von Jagtieren ohne weiteres rote Mißhandlungen zu sehen. So erinnern wir uns, daß vor einiger Zeit das Schöffengericht einen Geißelrührer frei sprach, der auf die Anzeigeweiter Damen wegen Tierquälerei angeklagt worden war. Die Beweisaufnahme ergab, daß er an schwieriger Stelle seine ohnehin etwas ährlichen Pferde mit der Peitsche hatte antreiben müssen, in einer Weile, in der mehrere Männer, auch gebildeten Standes, nichts Unbilliges hatten finden können. Auch heute sprach das Schöffengericht eine hiesige Führerweisheitsin frei, die auf die Anzeigeweiter älteren Fräuleins angeklagt war, in ihrem Betriebe abgerichtete Pferde in ärgerrückiger Weise zu verwenden. Das Fräulein will auf dem hiesigen Marktplatz bemerkt haben, daß zwei Pferde der Angeklagten eben Angefaßt umfallen drohten. Die Verhandlung ergab, daß sich in dem größtenteils guten Pferdebestand der Führerweisheitsin auch einige ährte, aber noch keineswegs unbrauchbare Tiere befanden. Der Geißelrührer, der die beiden vom Fräulein bemittelten älteren Pferde früher geführt hat, jetzt aber nicht mehr im Dienst der Angeklagten steht, versicherte in glaubwürdiger Weise, die Pferde seien nicht überanständig, auch stets sehr gut gefüttert worden. Ebenso stellte ein Polizeikommissar dem Aussehen der Pferde der Angeklagten, der Stallpflege, Streu und Fütterung ein sehr günstiges Zeugnis aus.

Aus dem Verzeihrte.

Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einzelredakteur verantwortlich.

In unser Stadtkanzlei.

Daß die Fußgänger-Briden von der Mansfelder Chaussee nach der Feinbahn repariert wird, ist notwendig; daß aber den Geschäftseutenden die so lange Zeit für den unbilligen Tag bis an die Brücke durch Anstellen einer Tafel oder auch nur eines Strohwisches an der Chaussee erport wird, ist auch notwendig!

Ein Gefäßsamman.

Metereologische Station.

	1. März	2. März
	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	743,8	746,5
Thermometer Celsius	1,9	7,2
Rel. Feuchtigkeit	75,9	78,9
Wind	N	SE 2
Minimum der Temperatur am 1. März	5,2° C.	
Minimum in der Nacht vom 1. März zum 2. März	-1,6° C.	
Niedererschläge am 2. März; 1 Uhr morgens	0,0 mm.	
29. Februar	1. März	
9 Uhr abends	7 Uhr morgens	
Barometer Millimeter	737,8	739,0
Thermometer Celsius	1,5	7,0
Rel. Feuchtigkeit	79,4	76,7
Wind	SE	SE 3
Minimum der Temperatur am 29. Februar	6,6° C.	
Minimum in der Nacht vom 29. Febr. zum 1. März	-0,5° C.	
Niedererschläge am 1. März; 7 Uhr morgens	0,0 mm.	

Wetter-Ausichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Büros.)
(Mittwoch verboten.)
3. März: Teils heiter, teils bewölkt, kalter, windig, Niedererschläge.
4. März: Kälter, heftige Luft, windig, veränderlich.
5. März: Bewölkt, Niedererschläge, kaltes, windig.
6. März: Meist bewölkt, Regenfälle, frühweiche Schnee, windig.
7. März: Neuhit, Niedererschläge, harter Wind.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

Drei erstklassige Verbandsspiele kamen gestern in Leipzig im Gau Nordwesthessen des Mitteldeutschen Verbandes zum Austrag. Sportfreunde siegte über Fortuna mit 2:1. Das Spiel machte einen müßigen Eindruck. Bewegungsspieler schlugen Spideler mit 4:1. Zur Pause stand das Spiel 1:0 für die Bewegungsspieler. — Ballspielklub schlägt Olympia mit 3:0.
Die Berliner Fußballspieler und die Verbandsvereinigungen brachten am gestrigen Sonntag vier erstklassige Wettkämpfe. Union siegte mit 5:1 über Germania, deren Mannschaft mit mehreren Erstklassigen spielen muß; ferner schlug Victoria mit 11:0 Stern und Britannia Überseevereine mit 5:0 den Berliner Ballspielklub. Außerdem siegte Preußen mit 5:3 über Vertia.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Vom Kaiser.

Berlin, 2. März. Der Kaiser empfing heute mittig den deutschen Botschafter v. Tschirsky und Bödendorff in besonderer Audienz. Heute morgen sprach er bei dem Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen vor und konferierte mit dem Reichstangler. Später empfing er den neuernannten Staatssekretär des Reichsgerichtsamtes Endow und den Abt von Maria-Saad.

Eine Familientragödie.

Mühlhausen (Thür.), 2. März. Nach einem Familienstreit unternahm gestern nachmittag die Ehefrau des Haushalters Barth mit ihren drei Töchtern im Alter von 17, 15 und 13 Jahren einen Selbstmordversuch durch Öffnen sämtlicher Gasgähne der Wohnung. Der zurückgekehrte Ehemann schlug die Tür und die Fenster der Wohnung ein und mit Hilfe eines Arztes gelang es zwar, die vier Beuhilfen ins Leben zurückzuführen und ins Krankenhaus einzuweisen, doch scheint es zweifelhaft, ob sie mit dem Leben davonkommen werden.

Angfall im Ostharz.

Verstau, 2. März. Wie aus Rattomitz gemeldet wird, wurden heute früh 6 Uhr auf dem Kederfeld der Cleophasgrube durch scharfes Aussehen der Fördermaschine sieben Mann schwerer und einer leicht verletzt. Die Ursache des Unglücksfalls ist anscheinend in dem Schabhaftwerden des Tiefenanzeigers zu finden.

Professor Galvino.

Rom, 2. März. In einer Unterredung mit dem Papst hat Professor Galvino seine Reise seinen Botschafter verloren. Er sei niemals in Ruhland gewesen und er kenne den Petersburg unter dem Namen Mario Galvino zum Anarchist ist also mit dem italienischen Professor Galvino nicht identisch. Professor Galvino erklärte Galvino dem Papst gegenüber, daß er ein tüchtiger Gelehrter sei und seine Aufgabe sei, die ruffische Gesellschaft, die in der Ruhla habe ihren Hauptquartier, zu zerlegen und zu stellen zu lassen. Er habe sich den Papst einstellen lassen, um ihn abhandeln gekommen sei. Er wisse aber nicht, auf welche Zurückteile ein gewisser Mamed Lebodinoff aus Pflava, Student der Astronomie, ist, der sehr gut italienisch spreche.

Stolpfin Bleibt.

Petersburg, 2. März. Die Gerüchte über den Austritt des Ministerpräsidenten Stolpfin sind unbegründet.

Berlin, 2. März.

Die Vereinskommission des Reichstages stimmt heute über den § 7 ab und nahm zunächst Absatz 5 des freistimmigen Antrages an, letzte Fassung in ab.

Gera, 2. März.

Das Teichmit begibt gehen und heute unter harter Beteiligung früherer und jetziger Schüler und unter Anteilnahme der Bevölkerung und der Behörden die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Gorna, 2. März.

Auf dem Bahnhofe lobstet ist vorgestern abend der 34jährige Bremser Börgen aus Leipzig beim Angieren tödlich verunglückt. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Hallesche Strassenbahn vereinbarte im Februar 33.975 Mark (+ 2809 Mark), im Januar und Februar 69.843 Mark (+ 5693 Mk.).

Die Stadtbahn Halle vereinbarte im Februar 53.896 Mk. (+ 387 Mk.), im Januar und Februar 110.729 Mk. (+ 3878 Mk.).

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft. Wie aus dem Insaratenamt heutiger Zeitung ersichtlich, gelangt die für das Jahr 1907 festgesetzte Dividende von 6 Proz. von heute ab zur Ausschüttung.

Bevorstehende Diskontomässigung der Reichsbank. Bei der Reichsbank war der Rückfluss, wie die „Frk. Ztg.“ hört, neuerdings ziemlich unzureichend und bedeutend grösser als im Vorjahre, so dass der nächste Ausweis ein besseres Aussehen zeigen dürfte. Voraussichtlich wird in der ersten Hälfte dieser Woche der Zentralausschuss herüber zu beschließen. Im Hinblick auf die immer noch starke Anspannung scheint man vorerst an eine solche von nur $\frac{1}{2}$ Proz. zu denken.

Die Welngrosshandlung C. Fehrenberg in Kassel, die seit 100 Jahren besteht, hat den Konkurs angemeldet.

Die Dammeneinfabrik Furt & Lieber in Berlin wendet sich an ihre Gläubiger, die Verbindlichkeiten betragen, wie der „Konf.“ mittelt, für Warenforderungen 58.000 Mk., ausserdem Verandforderungen ca. 150.000 Mk. Es wird ein aussergerichtlicher Vergleich von 40 Proz. geboten.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich-eisenbahnbezirksbezirke Eru, Magdeburg und der anschiessenden Privatbahnen sind am 29. Februar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenspekies, Nassprossteinen und Braunkohlenkoks 4619 Wagen von 10 t Ladefähigkeit gestellt und — nicht gestellt — davon enthalten auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle 36.248, ausserdem Lansfurt, Zschepkau Finsterwalder und Dessau-Wörflitzer Bahn allein gestellt — nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladefähigkeit.

Wasserstände.

+ bedeutet über — unter Null.

	Saale und Unstr.		Fall Weich.	
	9. Febr.	1. März	9. Febr.	1. März
Alten Brückenp.	+ 1,3	+ 1,6	—	—
Nebra, Op.	+ 2,3	+ 2,2	—	—
Bassey, Op.	+ 2,4	+ 2,2	—	—
Weisselstein, Op.	+ 2,7	+ 2,7	—	—
Up.	+ 1,5	+ 1,2	—	—
Trotha	+ 2,2	+ 3,6	—	—
Alsdalen, Op.	+ 2,8	+ 2,4	—	—
Berburg	+ 3,2	+ 2,4	—	—
Kalbe, Op.	+ 2,7	+ 2,1	—	—
Up.	+ 2,3	+ 2,2	—	—
Waldau				
März	Poll	Wochen	März	Poll
Pindweiss	24	4	—	—
Prag	+ 1,1	8	—	—
ungundzel.	+ 0,2	2	—	—
Lau	+ 0,2	14	—	—
Parbüttel	+ 0,4	4	—	—
Brandels	+ 1,0	24	—	—
Stenk	+ 1,34	2	—	—
Leimertz	+ 0,83	12	—	—
Aussig	+ 1,5	—	—	—
Diesden	— 0,12	6	—	—

Flussschifffahrt.

(Mitgeteilt von Heinrich Heisterberg in Hamburg.)

Hamburg, 29. Febr. Die diesjährige Flussschifffahrtssaison eröffnete mit durchwegs niedrigen Antefrachten, da sich in den witterungsmilderen Monaten Januar und Februar ziemlich viel Kahnraum angeammelt hatte, während das Verfrachtungsgeschäft im Februar abgesehen von Salpeter-Andienungen, eigentlich immer ziemlich schwach ist. Inzwischen haben sich die Verhältnisse schon etwas geändert. Das Geschäft belebt sich jetzt von Tag zu Tag mehr, speziell in Kohlen kommen bei der bekannten Preissteigerung des rheinisch-westfälischen Kohlenyndkats grosse Quantitäten aus England heran, nicht bloss für Berlin und Umgegend, sondern auch für diverse Elbplätze und ist bei dieser Sachlage Wasserstrassen schon sehr bald eine, wenn auch vorerst nur kleine Erhöhrung eintreibt. Gegenwärtig stellen sich die Frachten für erstklassiges Massengut wie folgt:

	Menge		Berlin	Dankkale	37,80	Pfg. 100 kg
Magdeburg	18 Pfg.	100 kg	offene A. O.	37,80		
Schönbeck	20		offene A. O.	37,42		
Berby	28		offene A. O.	37,42		
Äkm.	28		offene A. O.	37,42		
Wallwitzschön	34		offene A. O.	37,42		
Legna	38		offene A. O.	37,42		
Dresden	56-57		offene A. O.	37,42		
Tereschen/Landbe	44		offene A. O.	37,42		
Schönspiesen	47		offene A. O.	37,42		
Halle a. S.	38,40		offene A. O.	37,42		
			offene A. O.	37,42		
			offene A. O.	37,42		
			offene A. O.	37,42		

Ab Lübeck liegen die Frachten für Massengut 6-10 Pfg. per 100 kg höher.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zieglersberg, Berlin, 29. Februar 1908. Telegramm-Adresse: 'Bahnenbank Berlin'.

Table with columns: Vorprämien, Rückprämien, März, April, März, April. Lists various financial instruments and their values.

Vorprämien per Mai: Franzosen 147-2 1/2, Canada 147-4 1/2, Baltimore 93 1/2, Vorprämien per Juni: Franzosen 148-3.

Nachfrage- und Angebot-Preis von Kali-Kuxen

Table showing prices for various types of potassium (Kali-Kuxen) with columns for location and price.

Berliner Börse

den 2. März 1908. (Eigener Fernsprechdienst). Die Börse eröffnete lustlos und in Montanverfall...

Table with columns: Kurs, Wert, etc. for various stocks and bonds.

Table with columns: Wochentag, Kurs, etc. for weekly market data.

Table with columns: Kurs, Wert, etc. for foreign exchange rates.

Table with columns: Kurs, Wert, etc. for various commodities.

Table with columns: Kurs, Wert, etc. for various types of bonds.

Table with columns: Kurs, Wert, etc. for various types of stocks.

Table with columns: Kurs, Wert, etc. for various types of bonds.

Table with columns: Kurs, Wert, etc. for various types of stocks.

Table with columns: Kurs, Wert, etc. for various types of bonds.

bahn die Auszahlung der Dividende inhibiert werden soll. Daraufhin waren Amerikaner schwächer. Als charakteristisch für die Einigung des Geschäfts sei hervorgehoben, dass bei Eröffnung mangels jeder Unternehmensnot 28 Kursnotizen ausfielen...

Produktenbörsen. Auf die vom Auslande ausgehende Anregung, Kartoffeln für Rechnung der Provinz und Deckungskäufe war die Tendenz für Weizen anfangs ausgesprochen fest...

Waren und Produkte

Getreide. Antwerpen, 29. Febr. Weizen stramm, Mais stetig, Gerste stetig, Hafer stetig.

Zucker. Halle, 27. Febr. Rohzucker. Nach ruhig stetigem Verkehr während der ersten Hälfte der verflochtenen Berichtswochen...

Magdeburg, 2. März. Kornzucker 98%, ohne Sack 9,90 bis 9,95, Nechprodunkte 79%, ohne Sack 8,00-8,25.

Schiffahrts-Aktien. Hamb. Amer. Paketf. 110,120, Dtsch. Lloyd-Akt. 110,120, etc.

Bank-Aktion. Berg-Mark. Bank 8 1/2, 117,00, etc.

Brauereien. Bahm. Brauhaus 10 1/2, 143,00, etc.

Industrie-Aktion. Akkumulat.-Fabrik 12 1/2, 190,00, etc.

Leipziger Börse vom 2. März. 8 1/2, 82,50, etc.

Hamburg, 2. März. (Vorm-Bericht). Rüben-Rohzucker L-Produkt Basis 89, Rendement neue Usance, für ein Bord Hamburg per Markt 20,25...

Kaffee. Hamburg, 2. März. (Vorm-Bericht). Good average Santos per März 22 1/2, G. per Mai 23 G., per Sept. 23 1/2, per Dez. 24 G.

Antwerpen, 29. Febr. Spiritus ruhig, per Februar 44,00, per März 44,85, per Mai-August 45,70, per Sept.-Dez. 41,00.

Petroleum. Antwerpen, 29. Febr. Schmalz Februar 22, per März 22,50, per April-Mai 22 1/2, per Juni-August 22 1/2.

Wolle. Liverpool, 29. Febr. Baumwolle, Umsatz: 5000 B, davon für Spekulation und Export 8000 B. Tendenz: träge.

Amerik. good ordinary Listerungen: stetig, Februar - per März 5, März-April 5,27, April-Mai 5,59, Mai-Juni 5,60, Juni-Juli 5,60, Juli-August 5,57, Aug.-September 5,49, September-Oktober 5,42, Oktober-November 5,36.

Schiffsnachrichten. Hamburg, 29. Febr. Harbörger-Amerika-Linie. Aftenmorgen nach Havanna und Mexiko, 28. Febr. nachm. 3 Uhr in Havre angek.

Flossschiffahrt auf der Saale. Halle a.S., 29. Febr. (Mitgeteilt von August Mann, Halle). Kahn Nr. 574, St. Zacharias, mit Stokvogel von Hamburg, ist hier eingetroffen.

Table with columns: Name, Kurs, Wert, etc. for various stocks and bonds.

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr. Oesterr. Kreditaktien 202,25, Berliner Handelspap. 157,28, etc.

Leipziger Börse vom 2. März. 8 1/2, 82,50, etc.

Table with columns: Name, Kurs, Wert, etc. for various stocks and bonds.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausbahrung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kahl-Kuxe. Tel.-Nr. 11277.

Bank für Grundbesitz, Leipzig.

Bilanz am 31. Dezember 1907.

Vermögen:		Schulden:	
Grundbesitz	7 656 693,96	Aktienkapital	5 000 000,00
abzüglich der Arealinsenserverve	360 000,00	Reservofonds	500 000,00
Wertpapiere	114 980,55	Spezialreservofonds	60 000,00
Kassieren	14 700,00	Beamtensparfond	1 841 419,34
Schuldner in laufender Rechnung	645 325,78	Gläubiger in laufender Rechnung	2 063 350,52
Beteiligungen		Beteiligungsgläubiger	2 876 185,29
an der Wahren-Barnecker Grundstockgesellschaft m. b. H. in Leipzig	100 000,00	Hypothekengläubiger	21 571,33
an der Bank für Grundbesitz, G. m. b. H. in Chemnitz	100 000,00	Am 31. Dezember 1907 fällige Hypothekenzinsen	278 658,43
Hypothekenschuldner	5 030 616,14	Rückstellungen für Strassen- und Schleusenbauten, Renten usw.	12 569,40
Am 31. Dezember 1907 fällige Hypothekenzinsen	38 025,41	Unerhobene Dividenden	
inventar, Bücher und Karten	152 241,43	Für das Jahr 1908 vornehmnte Zinsen	589 000,57
Wechsel	397 155,00	Gewinnüberschuss	
Guthaben bei Banken	188 447,42	des Jahres 1907	46 529 743,52
		hierzu Vortrag aus dem Jahre 1906	60 166,33
	14 514 217,89		14 514 217,89

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1907.

Lasten:		Ertragnisse:	
Unkosten	60 300,53	Gewinn-Vortrag aus dem Jahre 1906	60 166,33
Steuern und Abgaben	47 318,20	Gewinn an verkauftem Grundbesitz	288 141,72
Ab Abschreibungen auf Inventar, Bücher und Karten	575,00	Ertragnisse unserer Beteiligungen	3 860,67
Reingewinn im Jahre 1907	46 529 743,52	Zinsen	243 264,34
Vortrag aus dem Jahre 1907	60 166,33	Provisionen	112 268,32
	46 589 909,85		46 589 909,85

Leipzig, den 31. Januar 1908.

Der Aufsichtsrat.

Franz Gontard, Vorsitzender.

Der Vorstand.

Boeters, Schlossbauer. 4498

Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-Bank.

Aktiva.	
Noch nicht einberufenes Aktien-Kapital	6 000 000,00
Kassenbestand	601 999,71
Wechselbestand	1 224 361,80
Effektenbestand (Reichs-, Staats- und Kommunal-Anleihen)	2 026 778,09
Guthaben bei Bankhäusern	6 064 964,32
Lombardforderungen	1 010 745,58
Sonstige Debitoren	41 072,20
Bankguthabe	1 000 000,00
Hypothekarische Darlehensforderungen *)	211 864 543,27
Rückständige Zinsen	26 016,47
Am 2. Januar 1908 fällige Zinsen	1 844 679,61
Mobilien	100,00
	231 704 961,03

Passiva.	
Aktien-Kapital	20 000 000,00
Gesetzlicher Reservefonds	2 000 000,00
Reservefonds II	500 000,00
Agio-Reserve	304 361,30
Agio-Vortrags-Konto	434 770,00
Vorträge auf Zinsen- und Provisions-Konto	936 720,16
Pfandbriefe 1 1/2% (im Umlauf) 3 1/2%	53 273 700,00
Verloste Stücke	202 147 400,00
Coupons per 1. April 1908 sowie Bestanten	400 800,00
Noch nicht abgehobene Dividenden	2 578 657,00
Depositen	240,00
Kreditoren	274 290,28
Guthaben der Agenten	29 433,58
Gewinn zur Verfügung: Vortrag aus 1906	507,50
Diesjähriger Reingewinn	467 620,79
	1 795 190,44
	231 704 961,03

Oberrealschule in Weißenfels a. S.

Das neue Schuljahr beginnt am 23. April. Anmeldungen mündlich und schriftlich nimmt entgegen Der Direktor Dr. Löwisch.

MIGNON-SCHOKOLADE

KAKAO p. Pfund 200, 220 u. 260 Pfg.
Alleinige Fabrikanten: **David Söhne A.-G.**

SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.
Halle a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.




Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 \mathcal{L} Paket 15 Pfg.

Verkäufe.

Nähmaschine mit Stützrahmen, feinsten, großer Spiegel, Schlaß-Schloß, Feinrad, Abwand-Uhr, Milchbestrichelle mit Matrize und gutes Federwerk sportlich in verkaufen. **Salle & Co., Geilstr. 21, 2, 2.**

Wäscheleinen, Schürchen, Ertpapieren u. Verandaflächen, alle Größen **Gr. Wäckerl, 22.**

Eine neunteufende Näh mit Maß zu verkaufen **4513 Wörmlitz, Hauptstraße 21.**

Ein sehr guterhaltener fast neuer Karbischer **4527 Leder-Landauer mit Gummi-Rädern** ist preiswert abzugeben. Off. unter B. M. 8054 an Rudolf Wölfe, Halle a. S.

Antschwagen 1 Selbstfahrer, 4 Räder, sehr wenig gefahren, preiswert aus Privatband zu verkaufen. **Näh. durch Rudolf Wölfe, Halle. (4443)**

Römer Canben zu verk. **Große Wäckerl, 21. 1.**

Cecilienhaus,

Modern eingerichtetes Sanatorium für Kranke und Erholungsbedürftige, spez. Diätikuren für Magen- u. Darmkranke, Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege

Halle a. S.
Gültheustraße 19. — Telefon 780.
Elektrophysikalisches und Röntgen-Institut.
Kohlensäurebäder.
Lichtbäder sowie alle medizinischen Bäder.
Elektrische Inhalationsapparate für Asthma- und Halsleidende.

Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen.

— Tel. 1996. —

Anatomisch-Physiologische Heil- und Kunstanstalt für Fussleiden.

Unentbehrlich für jeden an Arterien, Gicht u. Rheumatismus Leidenden.

— Anfertigung von ortspassfähiger Fußbekleidung jeder Art. —
Beigegebende Referenzen.
Proführe pots- und löhenteil.

Salle a. S., Krutenbergstraße 18.
Schuhmachermeister und Fußbedenker.

Joh. Jajzycek,
Geöffnet v. 7 Uhr früh bis 8 Uhr abds., Sonntags v. 7-9, 11 $\frac{1}{2}$ -2 Uhr.

2 fängere Schüler finden gute Veranlassung, Hilfe der Französischen Stiftung, gewöhnliche Beschäftigung der Schularbeiten. Befreiten unter M. 2612 an die Exped. d. Zeitung. 4509

Vermischtes.

Allen Personen, welche an dem verstorbenen Rentier **Wilhelm Werner** zu Halle a. S. Geisteskräfte, 30. noch Verbesserungen zu haben glauben oder diejenen Nach- oder Erben verstorbenen, werden gebeten, sich bis zum **15. März 1908** beim Bureau-Vorsteher **Friedrich Fiedler**, Rothenf. 6, zu melden. 4514

Der Testamentvollstrecker.

Töchterpensionat Fritzsche.
Bei liebevoller Pflege finden in Mädchen schol. Aufz. zur wirtsch. Schäftlichen, mündlich u. gelehrt. Auszubildung. **Salle & Co., Geilstr. 5-6.**

Gewöhnliche Maurerarbeiten werden sauber und billig ausgeführt. **Kotzsch, Goethestr. 11. pt.**

Die Volkshütchen
Befinden sich: **Brunnstraße 31. II.; Rathausstr. 16.**

1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe " 13
Warten zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen ver- werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Salle, Geilstr. 6/8**. Bei Herrn Kaufmann **Kubing Barth**, Leipzigerstr. 80, Nähe des Setzger Turmes, und bei Herrn **Möbius, Ritterstr. 5.**

Nachruf.

Am Freitag verschied nach kurzem Krankenlager unser langjähriges Mitglied, der Schmiedemeister

Friedrich Schröder.

Der Verbliebene war dem Verein in Liebe und Treue ergeben und werden die Kameraden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein ehemal. 12. Husaren Halle a. S. u. Umg.
4521

Am Freitag verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Kollege, Herr Schmiedemeister **4542**

Friedrich Schröder.

Wir betrauern in demselben einen aufrichtigen, treuen Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Schmiede-Innung zu Halle a. S.
J. A. W. Schatz, Obermeister.

Geldverkehr.

Hypotheken-Gelder

Anträge per sofort an 3205 **H. Köber, Dresden-Str. III.**
327, 35-50 000 l. Hypothek zu 4 1/2%, 3%, 4%, 5%, 6%, 7%, 8%, 9%, 10%, 11%, 12%, 13%, 14%, 15%, 16%, 17%, 18%, 19%, 20%, 21%, 22%, 23%, 24%, 25%, 26%, 27%, 28%, 29%, 30%, 31%, 32%, 33%, 34%, 35%, 36%, 37%, 38%, 39%, 40%, 41%, 42%, 43%, 44%, 45%, 46%, 47%, 48%, 49%, 50%, 51%, 52%, 53%, 54%, 55%, 56%, 57%, 58%, 59%, 60%, 61%, 62%, 63%, 64%, 65%, 66%, 67%, 68%, 69%, 70%, 71%, 72%, 73%, 74%, 75%, 76%, 77%, 78%, 79%, 80%, 81%, 82%, 83%, 84%, 85%, 86%, 87%, 88%, 89%, 90%, 91%, 92%, 93%, 94%, 95%, 96%, 97%, 98%, 99%, 100%.

40000 Mark,
mündelicher, jetzt oder später auf neues Grundstück gefast.
Erfahren mit Angabe des Zinsfußes unter **N. N. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weißenfels a. S.**

Grundstücke.

In **Schönebeck, Elbe,**
ist ein best. Geschäftshaus mit Laden, Treppenhof u. groß. Bierkeller mit Kegelbahn b. Geschäftsloft zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Gähme, Kranzstr. 10.**

Günstige Gelegenheit.

Kleineres Grundstück

- im besten Zustande, in Stein.
- Stadt, mit hohem Material.
- besonderer Umfange halber billig veräußert.
- Näheres unter **W. P. 8057** durch **Rudolf Wölfe, Halle a. S.** 4543

Hochfeine speckige fette **Alpen-Limburger, Pfd. 36 Pf.**
Allerfeinste vollfette **Tilsiter Käse, Pfd. 68 Pf.**
Ia. Edamer Käse, Pfd. 78 Pf.
Pa. Palmbutter, Pfd. 48 Pf.
Frische Eier, Stück 5 Pf.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstrasse 44,
Leipzigerstrasse 16,
Alter Markt 18,
Gr. Steinstrasse 39,
Thomaststrasse 30,
Steinweg 24,
Bornburgerstrasse 16,
Burgstrasse 7,
Reilstrasse 11,
Landsbergerstrasse 10.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere inniggeliebte Mutter und Schwiegermutter, Frau verw. **Buchhändler**

Pauline Kuhn geb. Ganz

im Alter von 80 Jahren.

In tiefer Trauer
Hugo Damm und Frau Olga geb. Kuhn.
Halle a. S., den 29. Februar 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. März, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (4503)

Stadt besonderer Meldung.
Heute endete ein sanfter Tod das arbeitsreiche Leben unserer herzensguten Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der verw. **Frau Kaufmann Ros. Conrad** im 81. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruht an **Die trauernden Hinterbliebenen.** **Welsleben, Halle a. S., n. Stronsburg (Amerika),** den 2. März 1908. (4593)